



Der Rundwanderweg

Den Mühlbach entlang steigt der zwei Kilometer lange Rundwanderweg durch abwechslungsreiche Wald- und Wiesenlandschaft mit romantisch gelegenen Teichen leicht an, um dann auf der anderen Talseite wieder abzufallen. Er ist auch mit Rollstühlen befahrbar. Entlang des Weges sind 20 Holztafeln mit Gedichten aus etlichen Jahrhunderten von bekannten und weniger bekannten Autoren aufgestellt, die den Wanderer einladen, lesend in der reizvollen Natur innere Einkehr und Ruhe zu finden.

Natur vertieft Literaturverständnis

Viele Werke der Dichter beruhen auf Naturbetrachtungen. Als Waldbesucher können Sie die Schönheit niedergeschriebener Gedanken mit allen Sinnen aufnehmen und vertiefen. Weil die Gedichte vier Mal im Jahr ausgetauscht werden und Tageszeit und Wetterlage sehr unterschiedlich sein können, wird der Pfad auch für eine Zweit- und Drittbegehung attraktiv und lebendig erhalten.



Literatur vertieft Naturekenntnis

Die Tafeln mit den Gedichten stehen an höchst unterschiedlichen Plätzen. Gehen Sie nicht achtlos vorüber. Nehmen Sie die Vielfalt von Arten, Formen und Farben der Pflanzen unter dem Einfluss von Licht und Schatten wahr. Hören Sie den Wald flüstern, den Bach rauschen und die Vögel zwitschern. Entdecken Sie Düfte, die Ihnen bisher nicht aufgefallen sind. Sich auf die Natur einzulassen, setzt bei uns tiefe Empfindungen frei. Dichter finden seit jeher Inspiration durch Beobachtungen in der Natur. In den Texten drücken sie ihre Emotionen aus und gehen dabei oft der Natur auf den Grund.

Lassen Sie sich davon anstecken!

Das Mühlbachtal

In seiner Vegetation und Landschaft ist das Mühlbachtal bei Rumbeck höchst reizvoll und abwechslungsreich. Der Rundweg führt durch das alte Waldwiesental, das von den Prämonstratenserinnen des nahen Klosters Rumbeck bereits vor 900 Jahren zu intensiver Holz-, Wasser- und Fischwirtschaft genutzt wurde. Die von den Nonnen gepflegte Vielfalt dieser Waldlandschaft beeindruckte bereits die preussischen Förster vor über 200 Jahren zu Zeiten der Säkularisation. Die Dämme der Fischteiche zur Sicherung der Wasserversorgung sind am Weg noch gut zu erkennen. Vor etwa 500 bis 600 Jahren wurde darüber hinaus eine Wasser-Sammelanlage in Form von Hangwassergräben angelegt. Man findet sie in Deutschland in ihrer Art nur noch im Kloster Maulbronn. Als Bodendenkmal ist sie geschützt. Heute gehören die staatlichen Waldflächen zum Lehr- und Versuchsforstamt Arnsberger Wald des Landesbetriebes Wald und Holz NRW.



Dialog zwischen Literatur und Landschaft

Werke berühmter Dichter finden sich hier ebenso wie Texte weniger bekannter Autoren. Inmitten der reizvollen Natur entwickelt sich ein spannender Dialog zwischen Literatur und Landschaft. Nimmt man alle 100 Meter die neuen gedanklichen Eindrücke der jeweiligen Gedichte auf, entsteht im Kopf eine neue Wirklichkeit, die die Bezüge zur umgebenden Natur intensiviert.